

EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN,  
LIEBE LESER,

die Corona-Pandemie ist nach einem relativ entspannten Sommer mit Wucht zurück. Die Infektionen sind auf einem Rekordhoch, die Zahl der Intensivpatient:innen steigt. Mitten in diese schwierige Lage hinein droht uns parallel die Ausbreitung der neuen Omikron-Variante.

Unser Gesundheitssystem ist sehr stark belastet. Wir müssen schnellstmöglich die Infektionen deutlich senken. Expertinnen und Experten sagen uns, dass dies mit flächendeckendem 2G/2Gplus in ausreichendem Maße möglich ist.

Der einzige, langfristige Weg aus der Pandemie bleibt aber das Impfen. Die Zahl der Booster-Impfungen geht kontinuierlich nach oben. Jede und jeder steht in der Pflicht, seinen Beitrag im Kampf gegen die Pandemie zu leisten und sich seine Booster- oder Erstimpfung zu holen.

Ich wünsche Ihnen besinnliche Feiertage und ein gesundes neues Jahr!

Ihre Fraktionsvorsitzende



Johanne Modder

## FRAKTIONEN SETZEN EIGENE SCHWERPUNKTE

**POLITISCHE LISTE:** 100 Millionen Euro für mehr Sicherheit, gute Bildung und sozialen Zusammenhalt

Von Daniel Voigt

Die Landtagsfraktion der SPD setzt gemeinsam mit dem Koalitionspartner eigene Schwerpunkte im Haushalt. Über die sogenannte »politische Liste« investieren die Regierungsfractionen in den Jahren 2022 und 2023 insgesamt 100 Millionen Euro in ein sicheres, sozial gerechtes und fortschrittliches Niedersachsen.

»Wir konnten uns auf bedeutsame Weichenstellungen einigen und mehrere sozialdemokratische Herzensanliegen durchsetzen«, ist Johanne Modder, Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, zufrieden mit den Ergebnissen. »Die Gespräche waren intensiv und sehr konstruktiv, wenngleich der finanzielle Spielraum enger war als in vergangenen Jahren.«

»Wir investieren mit diesem Haushaltsantrag in den sozialen Zusammenhalt, die Sicherheit und in die wichtigen Bereiche Bildung und Innovation«, fasst Alptekin Kirci, finanzpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, zusammen. »Es ist uns gelungen, mit den Mitteln der politischen Liste wichtige Akzente in den Bereichen Kinderschutz, Mediziner Ausbildung, der Wirtschaftsförderung und der Sicherheit zu setzen.«

Eine starke Demokratie braucht eine gut aufgestellte und engagierte Polizei, die für die Herausforderungen der Gegenwart gewappnet ist. Die Gefahren durch Terror und Extremismus werden Niedersachsen aber leider die nächsten Jahre weiter begleiten, zudem wandert immer mehr Kriminalität in den digitalen Raum ab. »Darum stärken wir die Polizei mit zusätzlichen 430 Stellen im Vollzug und lösen ein zentrales Versprechen des Koalitionsvertrags ein, bis zum Ende der Legislatur insgesamt 1.500 neue Stellen bei der Polizei zu schaffen«, sagt die SPD-Fraktionsvorsitzende.

Zudem ist es gelungen, mit 10,8 Millionen Euro im Jahr 2023 die European



Foto: Alexander Stein/pxabay

Medical School in Oldenburg als dritten Standort für das Medizinstudium nachhaltig abzusichern und so einen weiteren Beitrag für die Gesundheitsversorgung in Niedersachsen zu leisten, erklärt Modder: »In Zukunft werden wir gerade auch auf dem Land noch mehr engagierte Ärzt:innen brauchen. Dafür haben wir nun eine wichtige Weiche gestellt.«

Die Beratungsstellen für Migrant:innen leisten tagtäglich einen wichtigen Beitrag zur gelungenen Integration und unterstützen Menschen dabei, sich eine eigenständige Existenz aufzubauen. Viele Stellen in der Migrationsberatung standen infrage, erklärt Kirci: »Die Integration von zu uns gekommenen Menschen hat in den letzten Jahren viele Erfolgsgeschichten hervorgebracht. Diesen Weg wollen wir gemeinsam mit den vielen ehrenamtlich Engagierten weitergehen und sichern mit über 7,3 Millionen Euro die flächen-

deckenden Angebote der Beratungsstellen ab.«

Der Schutz von Kindern, den verwundbarsten Mitgliedern unserer Gesellschaft, war der Fraktion in den Verhandlungen ein besonderes Anliegen, berichtet Modder: »Leider mussten wir in den letzten Jahren einen Anstieg der Fälle sexuellen Missbrauchs von Kindern beobachten. Damit das Leid der betroffenen Mädchen und Jungen möglichst schnell entdeckt wird, müssen die Menschen im Umfeld die Anzeichen erkennen.« Mit zwei Millionen Euro sollen nun entsprechende Fortbildungen für Lehrer:innen, Erzieher:innen und Ehrenamtliche gefördert werden. Weitere Maßnahmen zum Kinderschutz sind die Gründung eines sechsten Kinderschutz-zentrums, die Finanzierung von Personalstellen in der Präventionsarbeit sowie Projekte zur Vermeidung von Kinder- und Zwangsehen. ■

# HAUSÄRZTLICHE VERSORGUNG FLÄCHENDECKEND VERBESSERN

Wer im ländlichen Bereich wie dem Oberharz oder der Wesermarsch lebt, hat oft einen weiten Weg in die nächste Hausarztpraxis. Schon heute ist die hausärztliche Versorgung im ländlichen Raum und in städtischen Regionen ungleich verteilt. Wegen des demografischen Wandels wird sich der Unterschied in Zukunft noch verstärken. Während eine alternde Bevölkerung mehr hausärztliche Unterstützung braucht, gehen in den nächsten zehn Jahren über die Hälfte der niedersächsischen Hausärzt:innen in den Ruhestand.

»Eine verlässliche und für alle Menschen zugängliche medizinische Versorgung ist eine sozialdemokratische Grundüberzeugung. Damit wir dies auch künftig flächendeckend sicherstellen, haben wir die Landarztquote auf den Weg gebracht«, berichtet Uwe Schwarz, gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion.

Der Gesetzentwurf wurde bereits im November-Plenum erstberaten und



Foto: Julio César Velásquez Mejía/pixabay

sieht vor, pro Jahr je 20 Medizinstudiemplätze an den drei niedersächsischen Hochschulstandorten Hannover, Göttingen und Oldenburg bevorzugt an Bewerber:innen zu vergeben, die sich für zehn Jahre auf eine hausärztliche Tätigkeit in mangelversorgten Regionen verpflichten. Sollte die Position vor Ablauf der Frist aufgegeben werden, muss eine Ausbildungsentschädigung von bis zu 250.000 Euro gezahlt werden.

»Die Auswahl der Interessierten basiert auf ihrer fachlichen und persönlichen Eignung für die Arbeit als Landärzt:in, die sie durch ihre bisherigen Aktivitäten und schulischen Leistungen, Tests sowie Auswahlgespräche unter Beweis stellen«, erklärt der Gesundheitsexperte.

Das Gesetz zur Landarztquote ist laut Schwarz kein Allheilmittel, aber ein wichtiger, weiterer Schritt zur Verbesserung der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum. Bereits 2017 hat die SPD-geführte Landesregierung mit der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen eine strategische Partnerschaft geschlossen und zahlreiche Maßnahmen für eine zukunftssichere Ausgestaltung der ambulanten Versorgung vereinbart. So können unter anderem zukünftige Landärzt:innen ein Stipendium über 400 Euro erhalten, ausgebildete Mediziner:innen werden bei der Gründung einer Praxis auf dem Land unterstützt. ■

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag

**Verantwortlich:** René Kopka, Geschäftsführer der SPD-Fraktion Niedersachsen

**Mitarbeiter an dieser Ausgabe:**

Eva Güntzel, Julia Franz, Daniel Voigt

**Redaktionsschluss:** 9. Dezember 2021

**Redaktion:** Daniel Voigt, daniel.voigt@lt.niedersachsen.de

**Anschrift:** Hannah-Arendt-Platz 1,

30159 Hannover

spd-fraktion-niedersachsen.de

**Layout & Satz:** Anette Gilke